



## Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

**Fachgruppe/Fachgebiet:**

**17.55 Reifenschaden**

**Fassung:**

**Mai 2011**

(rechtliche Adaptierungen und Ergänzungen Pkt 5.2. Literatur im März 2017)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

### 1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

## 2. Voraussetzungen allgemein

Der **vorrangige Praxisbereich** für die SV-Tätigkeit im vorliegenden Fachgebiet ist die Beurteilung der **Ursachen von Reifenschäden**, meist solcher, die **vermeintlich unfallkausal** sind.

Das Gebiet reicht vom **Karrenrad** und der **Fahrradbereifung** über **Motorrad-, PKW-, Omnibus-, Nutzfahrzeug- und Landwirtschaftsreifen** bis zur **EM- und Flugzeug-Bereifung**. **Felgen bzw. Räder, Ventile und Zubehör** sind mit einzuschließen.

Das dafür nötige **Wissen** kann nur in der **täglichen Praxis** erworben werden. Es umfasst in technischer Hinsicht grundsätzlich die **gesamte Reifen-Technik**, wobei auch allgemeine Kenntnisse über **Fahrwerktechnik** und **Radaufhängung** notwendig sind. In rechtlicher Hinsicht sind die **einschlägigen nationalen Bestimmungen** über die Verwendung in Österreich (KFG und KDV) wie auch das **einschlägige EU-Recht** hinsichtlich Reifen und Rad relevant.

**Einschränkungen** des **sachlichen Wirkungsbereichs** sind möglich und zu empfehlen, vor allem aufgrund der **unterschiedlichen Branchenherkunft** der Bewerber; **Beispiele** dafür wären:

- nur **Pkw-Reifen**
- nur **Lkw-Reifen** und **Runderneuerung**
- **ausgenommen Motorrad- oder Flugzeugreifen**
- **nur Reifenhandel** (Bewertung) mit **einfacher Reklamationserfahrung**

Die Themen **Vulkanisation, Gummi-Reparaturen**, technische **Gummiartikel** sowie **Gummi-** und **Kautschukmischungen** werden vom **Fachgebiet 51.75 Kautschuk, Gummi** (Fachgruppe 51 Chemie) abgedeckt.

### 3. Prüfungsfelder

#### 3.1. Berufserfahrung

**Zehnjährige**, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfstufige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder** Studium an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter Tätigkeit in verantwortlicher Stellung ist zu verstehen, dass der Bewerber die geforderte **Sachkunde** in **eigenverantwortlicher** Weise selbst **praktisch** anwendet (wird auch schon im Vorfeld der Prüfung anhand der Angaben des Bewerbers überprüft).

**Beispiele** für solche Tätigkeiten sind:

- **selbständiger Reifenhändler**
- **technischer Verantwortlicher für Reklamationen** in der **erzeugenden Industrie**
- **Karkasseninspekteur** in **Runderneuerungsbetrieb**
- **Produktionsleiter** in der **Reifenherstellung** (auch Runderneuerung)
- **Reifenvulkanisiergehilfe** oder **-meister**
- **verantwortliche Tätigkeit** in **Reifenlabor**
- **verantwortliche Tätigkeit** im Bereich **Reifenentwicklung**

#### 3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Zivilttechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

**Keine Befreiung** besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Im übrigen gilt für die **Prüfung** der **Sachkunde** Folgendes:

Die **Befragung** richtet sich nach der allfälligen **Einschränkung** des **sachlichen Wirkungsbereichs** (s. oben Punkt 2.).

Unverzichtbare **Mindestvoraussetzung** für den Nachweis des erforderlichen theoretischen Fachwissens ist das Beherrschen der in der **VRÖ-Rechtsfibel** des Verbandes der Reifenspezialisten Österreichs (Internet: [www.vroe.at](http://www.vroe.at)) behandelten Themen.

Davon abgesehen sind insbesondere die folgenden (zum Teil auch in der VRÖ-Rechtsfibel behandelten) **Themenbereiche** prüfungsrelevant:

- einschlägige **gesetzliche Bestimmungen**
- einschlägige **Normen, technische Bestimmungen**
- **Reifenkennzeichnungen**
- **Reifenbauarten**
- **Reifentypen**
- **Reifengenehmigung**
- **Runderneuerung**
- **Nachschneiden**
- **Reifenalter**: Ermittlung und Konsequenzen
- **Felgentypen**
- **Felgenradbezeichnungen**
- **Ventile**
- **Fabrikatsbindung**
- **Reifenreparatur**
- **Reifenmontage** und Beurteilung von **Unwuchten**
- **Schadensursachen, Kausalitätsfragen**
- **Bewertungsfragen**, vor allem **Reparaturkostenermittlung**

### 3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

### 3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers stehen oder zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit verfügbar sein):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Werkzeuge** wie **Profiltiefenmesser**, geeichter **Druckprüfer**, **Ahle** etc.
- **Fotoapparat** mit Blitz, Stativ

Weiters sinnvoll:

- Schreibunterlage mit **Bereifungsprotokoll**
- **Checkliste** mit **Datenblatt** für **beidseitige Reifenwand**
- **Taschenlampe**, **Spiegel**
- kleiner hydr. **Wagenheber**, **Kreuzschlüssel**
- **Ventilschlüssel**, **Gabelschlüsselsatz**
- **Fettkreide**
- **Gummizange**
- **Shore-Härte-Prüfgerät**
- **Handlampe**, **Kabeltrommel**
- **Arbeitskleidung**, **Handschuhe**, **Kopfschutz**, **Knieschutz**
- **Scanner**

### 3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
  - Beweisverfahren
  - Sachverständigenbeweis
  - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
  - Gutachtensaufbau
  - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
  - Analyse des Gerichtsauftrags
  - Befangenheit
  - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)

- Alternativgutachten
- Hilfsbefund - Hilfgutachten
- Hausdurchsuchungen
- Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
- Beiziehung von Hilfskräften
- Beweissicherungsverfahren
- Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- Fristeinhaltung
- Beweiswürdigung
- Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

## 4. Prüfungsablauf

### 4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung** zur **Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

### 4.2. Art

Die Fragen zur **mündlichen Prüfung** werden von den Fachprüfern zusammengestellt.

Anhand eines vom Fachprüfer erklärten **Beispiels** ist die Vorgangsweise bei **Befundaufnahme** und **Begutachtung** zu erklären, und es sind der (zu begründende) **Einsatz** notwendiger **Mittel**, **Werkzeuge** und **Montage-/Demontagemaschinen** zu demonstrieren und die Ergebnisse zusammenzufassen.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber **das Ergebnis** der begründeten Stellungnahme durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

### 4.3. Dauer

Befragung durch die beiden **Fachprüfer**: **jeweils mind. 20 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: **mind. 20 Minuten**.

#### 4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

### 5. Vorbereitung

#### 5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

**Literaturempfehlungen** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit, jeweils in der letztgültigen Fassung):

- Gesetzesausgaben zu KFG und KDV
- VRÖ-Rechtsfibel
- *ÖAMTC (Hg)*, KFG Kraftfahrrecht, Neuer Wissenschaftlicher Verlag Wien Graz
- *Grundtner*, Kraftfahrgesetz, ARBÖ
- *Stumpf*, Handbuch der Reifentechnik, Springer Verlag Wien New York
- *Fucik/Hartl/Schlosser/Wielke* (Hrsg.), Handbuch des Verkehrsunfalls, Band 2: Unfallaufklärung und Fahrzeugschaden, Verlag Manz Wien
- *Saria (Hrsg.)*, "Stand der Technik" - Rechtliche und technische Aspekte der „Technikklauseln“, Neuer Wissenschaftlicher Verlag Wien Graz
- E.T.R.T.O. Standards Manual, Engineering Design Information

Für das **einschlägige nationale** und **EU-Recht** wird auf das **Rechtsinformationssystem** des Bundes verwiesen: [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at).

#### **Seminarempfehlung:**

- **Seminarempfehlungen** sind den Ankündigungen des Hauptverbandes der Gerichtssachverständigen und der Landesverbände zu entnehmen ([www.gerichtssv.at](http://www.gerichtssv.at)).
- 14-tägiger WIFI-Kurs: "**Der geprüfte Reifenfachmann**" (zugleich Österreichs höchstwertige Ausbildung zu Reifen und Rad).

## 5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten<sup>2</sup> (2015), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher<sup>3</sup> (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG<sup>3</sup> (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts<sup>9</sup> (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren<sup>8</sup> (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB<sup>12</sup> (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht<sup>10</sup> (2017), Verlag MANZ